

Garten- und Landschaftspflege

Stammham

Gemeinnützig tätiger Verein



Tätigkeitsbericht 1993

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Gartenbauverein Stammham.
Ich erkenne die Vereinssatzung und den festgesetzten Jahresbeitrag an.
(Die Mitgliedschaft kann nur mit Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden;
die Kündigung bedarf der Schriftform).

_____ den _____
Unterschrift

Aufgenommen am _____

Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes: _____

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

ABBUCHUNGSaufTRAG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Ich bevollmächtige den Gartenbauverein Stammham ab _____
bis auf Widerruf den Vereinsbeitrag von meinem Konto abbuchen zu lassen.

Giro- oder Postscheckkonto Nr. _____ BLZ: _____
(Abbuchung von Sparkonten ist nicht möglich)

Geldinstitut bzw. Postscheckamt: _____

Das Konto lautet auf den Namen: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Gartenfreunde,

über das abgelaufene Vereinsjahr 1993 möchten wir Ihnen wieder eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten in dieser gebündelten Form bringen.

Unser Verein war auch in diesem Jahr wieder bemüht, unseren Lebensraum naturbewußt zu pflegen und zu gestalten. Ein gemeinsames Anliegen muß es vor allem sein, die umfassende Bedeutung des Gartens in unserer Zeit allen Bürgern verständlich zu machen. Gerade heute, wo wir so ungebunden leben, wo der Mensch von den Medien und einer oberflächlichen Zerstreungsindustrie berieselt wird, bedarf es auch einer verstärkten Bewußtmachung der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Gartens. Nur wenige Menschen denken daran, daß mit dem Garten die Kultur auf der Erde ihren Einzug hielt. Selbst das Wort „Kultur“ stammt aus dem Winkel der Menschheitsentwicklung. Es ist dem lateinischen Wort „Culter“, die Pflugschar, entnommen, die den Boden aufbrach und ihn urbar machte. Die Wildnis wurde dadurch zum Garten.

Karl Valentin sagte einmal: „Kultur ist zwar schön, macht aber auch viel Arbeit“. Im Garten liegen Bürde, Segen, Freude und Notwendigkeit zugleich, er bleibt stille Zuflucht. Gärten und gärtnerische Arbeit sind heute die wichtigsten Keimzellen für die Erneuerung unserer verflachten Kultur geworden.

Bei der Einweihung des Schulgartens wurden diese Werte besonders hervorgehoben und sollen auch unseren Jüngsten durch eigenständiges Handanlegen vermittelt werden.

Durch die stetigen Aktivitäten und die daraus resultierenden Einnahmeerlöse konnten wir eine Gartenfräse im Wert von rund 8.000 DM anschaffen, die nun von Mitgliedern, wie auch Nichtmitgliedern angefordert werden kann. Entsprechend der bisherigen Handhabung wurde hierfür ein gemeindlicher Zuschuß von 30 % gewährt.

Auch wenn die Obsternte in diesem Jahr wesentlich geringer ausgefallen ist, konnten wir rund 4.500 l Saft pressen.

Der Vereinsausflug führte uns an die Côte d'Azur. Monaco, Nizza, Monte Carlo waren der Rahmen für herrliche und erlebnisreiche Tage.

Beim Aufstellen des Kirta-Baumes in Westerhofen war auch unser Verein dabei. Das Schmücken des Baumes (Kränze und Fahnen) war hierbei unsere Aufgabe.

Pflanz- und Pflegemaßnahmen an öffentlichen Anlagen gehören ebenfalls zum all-jährlichen Programm des Gartenbauvereins.

Für den selbstlosen Einsatz vieler freiwilliger Helfer während des vergangenen Jahres möchten wir recht herzlich Dank sagen. Dank auch an alle Spender für die finanzielle Unterstützung unseres Vereins.

Halten Sie unserem Verein auch weiterhin die Treue. Nutzen Sie unsere Angebote im Sinne des Sprichwortes: „Zusammenkunft ist ein Anfang, Zusammenhalt ist Fortschritt, Zusammenarbeit ist Erfolg“.

Die Vorstands- und Beiratsmitglieder



Hans Meier
1. Vorstand



HOF-TOR ZUM PARK
Landesgartenschau
29.4. bis 3.10.94 in Hof



**DRUCK
IST
ALLES.**

**DRUCK
PRUSKIL**

DRUCK PRUSKIL GMBH 85080 INGOLSTADT-GAIMERSHEIM 10 84 581 6035

1. Sitzungen und Versammlungen

örtlich:

20.01.93	–	Vorstands- und Beiratssitzung
22.02.93	–	Vorstands- und Beiratssitzung
06.03.93	–	Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag „Desserts aus der Mikrowelle“
14.04.93	–	Vorstands- und Beiratssitzung
16.06.93	–	Vorstands- und Beiratssitzung
08.09.93	–	Vorstands- und Beiratssitzung
14.10.93	–	Fachvortrag „Saft-, Wein- und Likörbereitung“
15.11.93	–	Vorstands- und Beiratssitzung
30.12.03	–	Vorstands- und Beiratssitzung

überörtlich:

23.01.93	–	Vorstandsseminar in Attenzell
20.03.93	–	Kreisverbandstagung in Eichstätt

2. Besondere Aktivitäten

06.03.93	–	Baumschnittkurs Theorie und Praxis
17.04.93	–	Aktion „Saubere Landschaft“
16.10.93	–	„Kirtabaum“-Aufstellen und „Kirtatanz“
18./19.11.93	–	Basteln „Halbmonde“
27.11.93	–	Aufstellen des Christbaumes an der Kirche
11.12.93	–	Christbaumverkauf

3. Ausflüge / Reisen

12.02.93	–	Theaterfahrt/Nürnberg „Wiener Blut“
19. – 23.05.	–	Vereinsausflug an die „Cote d’Azur“
11.11.93	–	Theaterfahrt/Nürnberg „Die lustige Witwe“

4. Gesellschaftliche Veranstaltungen

06./07.03.93	–	Teilnahme am Fußballturnier der örtlichen Vereine
20.03.93	–	Starkbierfest Blaskapelle – Seilziehwettbewerb
19./20.06.93	–	60-jähriges Gründungsfest MGV Stammham

5. Maschinen und Geräteeinsatz

- Gerätewart: Johann Buchner, Caspar-König-Straße 2
OT Appertshofen, Telefon 6 51
- Vertikutierer: 54 Einsätze
- Häcksler: 8 Einsätze
- Fräse: 9 Einsätze

Die Leihgebühren betragen:

Mitglieder:

- Vertikutierer bis zu 1/2 Std. DM 15,--
pro Stunde DM 25,--
- Häcksler bis zu 1/2 Std. DM 15,--
pro Stunde DM 25,--
- Fräse bis zu 1/2 Std. DM 25,--
pro Stunde DM 40,--

Nichtmitglieder:

- Vertikutierer bis zu 1/2 Std. DM 20,--
pro Stunde DM 35,--
- Häcksler bis zu 1/2 Std. DM 20,--
pro Stunde DM 35,--
- Fräse bis zu 1/2 Std. DM 30,--
pro Stunde DM 50,--

Die Geräte können nur in Verbindung mit unserem Gerätewart angefordert werden und sind bereits in den vorstehenden Preisen enthalten.

6. Obstpressbetrieb

Für den Pressbetrieb im Bauhof an der Nürnberger Straße ist unser Beiratsmitglied **Manfred Gruber, Keltenstraße 7, Telefon 5 11**, verantwortlich.

Der Preis pro Liter Pressung beträgt

- für Vereinsmitglieder DM 0,25
- für Nichtmitglieder DM 0,35

7. Holzlattenkomposter

Wir haben noch Restbestände auf Lager. Da keine Nachlieferung mehr erfolgt, bitten wir Sie, sich bei Bedarf sofort an die unten aufgeführten Verkaufsstellen zu wenden. Der Stückpreis pro Holzlattenkomposter beträgt **DM 10,--**.

Verkaufsstellen:

Stammham: Jutta Weber, Hafnergasse 11 a, Telefon 12 61
Appertshofen: Johann Buchner, Caspar-König-Str. 2, Telefon 6 51

8. Schneiden von Obstbäumen und Sträuchern

Bei diesen Arbeiten kann Sie unser Baumwart Martin Bauer, Birkenweg 2, 85134 Stammham, Telefon 5 82, beraten.

Sollte in Ihrem Garten ein Rückschnitt an Sträuchern und Bäumen nötig sein, wenden Sie sich bitte an ihn.

9. Mitglieder

Am 13. April 1986 wurde unser Verein mit 64 Personen gegründet. Die Mitgliederzahl beträgt nun 361 Personen (Stand per 31.12.1993).

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich DM 27,--

Familienmitglieder zahlen DM 12,--

incl. Zeitschrift „Gartenratgeber“

10. Glückwünsche zu runden Geburtstagen

Im Jahr 1993 konnte die Vorstandschaft 19 Jubilaren zu ihrem Ehrentag gratulieren (50., 60., 70. und 75.).

11. Termine 1994

24.02./10.03.94	—	Bastelabende
26./27.02.94	—	Fußballturnier der örtlichen Vereine
05.03.94	—	Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag
05.03.94	—	Baumschnittkurs (nur bei genügend Anmeldungen)
11./12.03.94	—	Gartenpflegerlehrgang in Pollenfeld
26.03.94	—	Kreisverbandstagung in Emsing
16.04.94	—	Aktion „Saubere Landschaft“

04.06.94	–	Tagesausflug Spargelgebiet Schrobenhausen
28.08. – 31.08.94	–	Vereinsausflug in die Lüneburger Heide
Sept. 94	–	Fachvortrag
Nov. 94	–	Weihnachtsbasteln
Nov./Dez. 94	–	Theaterfahrt
Dez. 94	–	Christbaumverkauf

Vorstands- und Beiratsmitglieder:

1. Vorstand:	Hans Meier Sauerbruchstraße 14, 85134 Stammham Telefon 7 09
2. Vorstand:	Josef Graf Schelldorfer Straße 2 a, 85134 Stammham Telefon 8 75
Kassier:	Paul Sedlmaier Am Steinhaus 7, 85134 Stammham Telefon 14 27
Schriftführerin:	Jutta Weber Hafnergasse 11 a, 85134 Stammham Telefon 12 61

Beiratsmitglieder:

Martin Bauer, Birkenweg 2, 85134 Stammham, Telefon 5 82
Rita Blumenhofer, Schelldorfer Straße 2, 85134 Stammham, Telefon 8 82
Johann Buchner, Caspar-König-Straße 2, 85134 Appertshofen, Telefon 6 51
Manfred Gruber, Keltenstraße 7, 85134 Stammham, Telefon 5 11
Rosa Haas, Forstweg 9, 85134 Appertshofen, Telefon 6 26
Karl Hartl, Westerhofener Straße 20, 85134 Stammham, Telefon 6 43
Adolf Rackl, Förstergasse 1, 85134 Stammham, Telefon 5 12
Josef Schartner, Straßbuckel 14, 85134 Appertshofen, Telefon 8 44
Christa Schweller, Forstweg 1, 85134 Appertshofen, Telefon 8 65
Christa Vogl, Sandweg 1, 85134 Stammham, Telefon 8 96

Kassenprüfer:

Werner Huber, Straßbuckel 24, 85134 Appertshofen, Telefon 8 30
Josef Knöbl, Am Steinhaus 25, 85134 Stammham, Telefon 3 14

Information über die Gartenbauvereine des Kreisverbandes Eichstätt

in alphabetischer Reihenfolge / Stand 01. Juli 1993

	Mitglieder		Mitglieder
1 Adelschlag	119	41 Lenting	488
2 Altmannstein	93	42 Lippertshofen	89
3 Anlautertal-Emsing	138	43 Meilenhofen-Zell	65
4 Arnsberg	74	44 Mendorf	84
5 Aschbuch	56	45 Mindelstetten	120
6 Attenzell-Schambach	42	46 Möckenlohe	106
7 Beilngries	195	47 Mörsnheim	35
8 Biberbach	76	48 Nassenfels	114
9 Bitz	51	49 Oberdolling	123
10 Böhmfeld	152	50 Obereichstätt	76
11 Böhming	121	51 Oberndorf	35
12 Breitenfurt	95	52 Ochsenfeld	144
13 Buchenhüll	46	53 Pfahldorf	118
14 Buxheim-Tauberfeld	155	54 Pfalzpaint	75
15 Demling	63	55 Pförring	226
16 Denkendorf	216	56 Pfraundorf	26
17 Dörndorf	64	57 Pietenfeld	119
18 Dollnstein	218	58 Pollenfeld	130
19 Egweil	189	59 Pondorf	53
20 Eichstätt-Stadt	401	60 Preith	89
21 Eitensheim	287	61 Rapperszell	53
22 Enkering	35	62 Schelldorf	91
23 Gaimersheim	521	63 Schönfeld	66
24 Gelbese	113	64 Seuersholz	58
25 Großmehring	267	65 Sollern	60
26 Gungolding	96	66 Stammham	359
27 Haunstetten	85	67 Steinsdorf	95
28 Hepberg	265	68 Tettenwang	125
29 Hirnstetten	47	69 Theissing	73
30 Hitzhofen-Oberzell	223	70 Titting	301
31 Hofstetten	121	71 Untermendorf	31
32 Irlahüll-Buch	82	72 Wachenzell	61
33 Kaldorf-Petersbuch	66	73 Walting	62
34 Kasing	122	74 Weigersdorf	36
35 Kevenhüll	52	75 Wellheim	266
36 Kinding	119	76 Wettstetten	242
37 Kipfenberg	60	77 Wiesenhofen-Kaldorf	22
38 Kösching	526	78 Wolkertshofen	76
39 Laimerstadt-Ried	65	79 Zandt	131
40 Landershofen	163		

Heimische Gehölze passen in jeden Garten

„Möglichst naturnah“, so lautet die Devise für die Anpflanzung von Gehölzen im Garten. Stets sollten einheimische Bäume und Sträucher bevorzugt werden, vor allem solche, die auch in der Umgebung wachsen. Diese sind unempfindlicher, billiger, gesünder und meist auch seltener.

Einheimische Gehölze sind schön

Die Blütenpracht währt bei den meisten Exoten nur kurz. Danach sieht eine solche Pflanze fast immer gleich aus. Im Gegensatz dazu überraschen uns die einheimischen Gehölze das ganze Jahr hindurch mit neuen Eindrücken. Im Winter leuchten die roten Früchte vom Schneeball und im Frühjahr ist der Zweig der Kornelkirsche mit tausend feinen, strahlend gelben Blüten übersät. Der Haselnußstrauch verstreut gelbe Pollenmassen als erste Nahrung für viele Insekten.

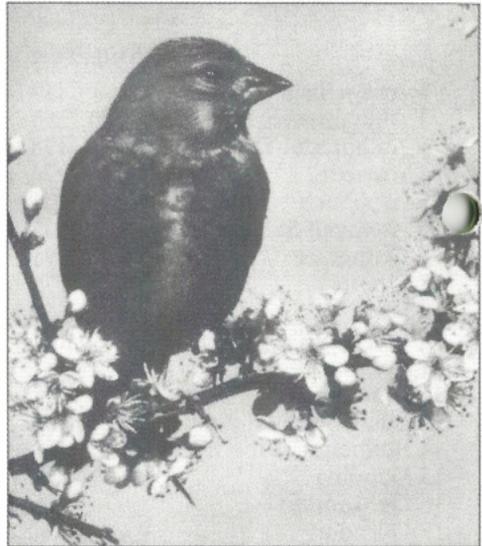
Mit dem September bricht die bunte Zeit der heimischen Sträucher an. Je nach Art offeriert die Natur im Herbstlaub die ganze Palette der warmen Farbtöne. Dazu schimmern, glänzen oder leuchten in allen möglichen Schattierungen blaue, schwarze, gelbe, rote oder orange Früchte von einheimischen Sträuchern bis weit in den Winter hinein. Geben Sie der Natur eine Chance, ihre Schönheit zu entfalten!

Wichtig für die Tierwelt

Die einheimischen Gehölze sind wichtiger Lebensraum und Nahrungslieferanten für viele Tierarten. Naturnahe Pflanzungen im Garten sind somit ein wichtiger Beitrag zum Natur- und Umweltschutz. Und der „Gärtner“ wird mit einer reichen Tierwelt das ganze Jahr über belohnt.



Schwalbenschwanz am Weißdorn



Bluthänfling

Wußten Sie,

daß vom Samen eines heimischen Heidewacholders z.B. 43 Vogelarten leben, vom Chinesischen Gartenwacholder dagegen nur 1 Vogelart?

Haben Sie

auf einer Forsythienblüte schon einmal eine Biene oder einen Schmetterling beobachtet?

Glauben Sie uns,

daß auf einer Stieleiche über 200 Insekten- und 28 Vogelarten leben, dagegen von der eingebürgerten Roßkastanie nur 4 Insekten und 2 Vogelarten Vorteile haben.

Interessant ist,

daß die Schlehe beispielsweise für 112 Großschmetterlingsarten eine Lebensgrundlage bietet, die heimische Weide sogar 213 Insektenarten beheimatet – der oft gepflanzte Essigbaum jedoch keiner einzigen Tierart als Lebensgrundlage dient.

Fremdländische Pflanzen sollten aus diesem Grund möglichst durch einheimische Gehölze ersetzt werden, damit unsere reiche Fauna und Flora auch für künftige Generationen erhalten bleibt.

Welche Gehölze sind für den Garten geeignet?

Auch im kleinsten Reihenhausgarten ist es gut möglich, einheimische Gehölze zu pflanzen. Dazu eignen sich z.B. **Gemeiner und Wolliger Schneeball**, **Roter Hartriegel**, **Europäisches Pfaffenhütchen**, **Gemeiner Liguster**, **Haselnuß**, **Kornel- und Heckenkirsche**. Dabei sollte darauf geachtet werden, daß trichterförmig wachsende und schleierbildende Sträucher miteinander kombiniert werden. Als Hausbäume eignen sich dabei die **Vogelbeere**, die **Mehlbeere** und der **Feldahorn**.

Für größere Gärten ist die Auswahl an heimischen Sträuchern unbegrenzt. Als Hausbäume sind **Linde**, **Berg- und Spitzahorn**, **Traubeneiche**, **Walnuß** oder hochstämmige Obstbäume wie **Süßkirsche**, **Apfel** und **Birne** zu empfehlen.

Pflege der einheimischen Gehölze

Wird die Hecke zu üppig, schadet ein gezielter Rückschnitt keinesfalls. Sträucher, die nach etlichen Jahren von unten her zu verkahlen beginnen, können vorsichtig ausgelichtet werden. Dazu entfernt man die ältesten, dicksten Triebe unmittelbar am Boden mit der Säge. Dies regt die Neutrieb- und Blütenbildung an. Oben sollte an den Sträuchern möglichst nicht geschnitten werden, um den typischen Wuchscharakter nicht zu zerstören.

Eine kleine Auswahl:



Haselnuß (Corylus avellana):

Ein dominierender, trichterförmiger Strauch bis 5 m Höhe. Im zeitigen Frühjahr gibt er seine Pollen ab, die Nahrungsgrundlage vieler Insekten sind. Die Früchte werden von 33 Kleinsäugetern und 10 Vogelarten verzehrt.



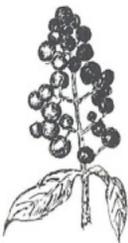
Wildrose (Rosa canina):

Ein anspruchsloser Strauch, der vielen Freibrütern einen Nistplatz bietet. Durch die Stacheln sind die Vögel vor Katzen sicher. Die Früchte werden zu Hagebuttenmarmelade verarbeitet und auch von der Vogelwelt gerne angenommen.



Gemeiner Liguster (Ligustrum vulgare):

Ein sehr schattenverträglicher, relativ kleiner Strauch, der jeden Schnitt verträgt. Er wird gerne als Unterpflanzung verwendet. Die langanhaltenden Blätter sind auch im Winter attraktiv (teils wintergrün). Die für die Menschen giftigen Früchte werden von 21 Vogelarten und 10 Säugetierarten angenommen.



Kornelkirsche (Cornus mas):

Der attraktive, langsam wachsende Solitärstrauch mit seinen feinstrahligten, frühen Blüten, die vor allem den Wildbienen dienen, bringt im Herbst wohlschmeckende Früchte, die meist als Gelee verwendet werden. Der Strauch ist für viele Vogel- und Insektenarten wichtig.



Heimischer Hartriegel (Cornus sanguinea):

Ein anspruchsloser, robuster Strauch, der mehr in die Breite wächst und sich somit gut als Sichtschutz- und Füllstrauch eignet. Attraktiv sind die nektarreichen Scheibenblüten, die auffällige Herbstfärbung und im Winter die schwarzen, für den Menschen jedoch ungenießbaren, Früchte.



Der Seidenschwanz – ein Wintergast aus dem hohen Norden verspeist mit Vorliebe die Früchte des Wasserschneeball



Die scheue Gartengrasmücke nistet vorwiegend in stacheligen Sträuchern

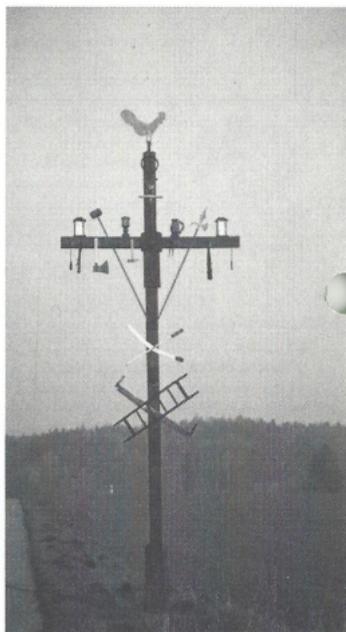
Feldkreuze, Marterl und Kapellen in der Gemeinde Stammham

Der Kreisverband Eichstätt der Obst- und Gartenbauvereine rief bei seinen über 70 Ortsverbänden eine Aktion zur Erfassung von Feldkreuzen und Marterl ins Leben. Sinn dieser Arbeit war es, die Feldkreuze und Marterl als prägende Landschaftsbestandteile, aber auch als Teil der Geschichte und Kultur einer Gemeinde und des Landkreises bei den Ortsverbänden ins Bewußtsein zu rufen. Viele Denkmäler sind in Vergessenheit geraten, haben ihre Geschichte verloren oder sind, weil sich niemand mehr verantwortlich fühlt, dem Verfall preisgegeben. Damit geht aber auch ein Stück Heimat verloren, das in der Vergangenheit weiterzählt, weitervererbt, und damit bewahrt wurde.

Der Gartenbauverein Stammham hat in den letzten beiden Jahren die Feldkreuze, Marterl und die beiden neuerbauten Kapellen erfaßt und dokumentiert. Eine Überraschung gab es bei der Anzahl der Feldkreuze und Marterl. Der Stand der Erfassung beläuft sich derzeit, einschließlich der beiden Kapellen, auf 34. Nachdem die Anzahl immer wieder durch neuentdeckte Marterl stieg und die Erfassung damit nicht endgültig abgeschlossen werden konnte, sollte man auch heute von einem Zwischenergebnis sprechen.

Ein Großteil der Feldkreuze und Marterl sind in einem hervorragendem Zustand, insbesondere die, die eindeutig bestimmten Personen oder Familien zuzuordnen sind. Manche Marterl wurden jedoch seit Jahren nicht mehr gepflegt und sind vom Verfall bedroht.

Die vorliegende Dokumentation des Gartenbauvereins enthält die Standorte der einzelnen Feldkreuze und Marterl, die Eigentümer soweit sie bekannt sind, sowie Bilder und Dias und damit auch den Zustand der Marterl.



Passionskreuz in Appertshofen
am Schelldorfer Weg.

Jahreshauptversammlung

mit Fachvortrag
„Desserts aus der Mikrowelle“



Referentin: Frau Jutta Kirchberger mit praktischer Vorführung.



Gelungene Nachspeise
„Mohr im Hemd“.

Für jeden eine Kostprobe.



Stille Genießer.



Baumschnittkurs unter Anleitung unseres Baumwartes Martin Bauer.



Aktion „Saubere Landschaft“ freiwillige Helfer sind gefragt.



Hallenfußballturnier der örtlichen Vereine 6./7.3.93.



Mannschaft des Gartenbauvereins die den stolzen 3. Platz belegte.



Pokalverleihung an den Manager unserer Mannschaft Karl Hartl.

Vereinsausflug, 5 Tage: 19. – 23.05.1993 An die sonnenverwöhnte RIVIERA MONACO – NIZZA – MONTE CARLO



Hotel Westend in Alassio. Direkt am Strand war unser Quartier für vier Nächte.



Speiseraum mit Blick zum Meer.



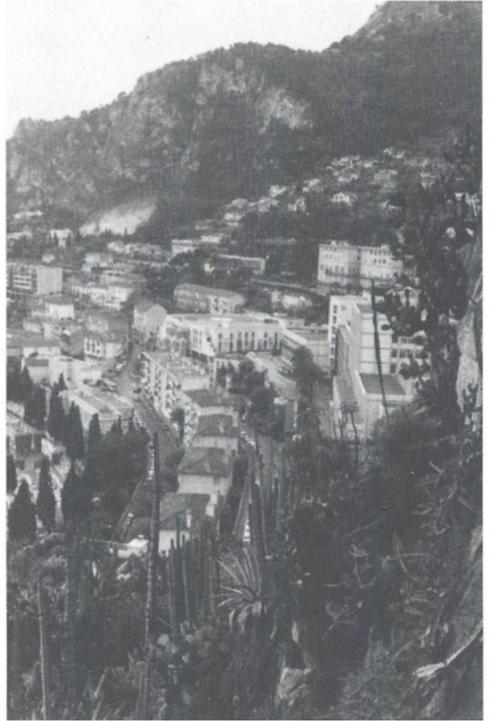
Promenadenspaziergang in Alassio.



Badefreuden an der Riviera vor unserem Hotel.



Herrlicher Blick auf Nizza, die 5. größte Stadt Frankreichs.



Exotischer Garten, **Kakteengarten** mit seinen 3.500 Arten im Fürstentum Monaco.

Monte-Carlo



Dröhnender Lärm machte uns auf die zur Zeit stattfindenden Trainingsläufe der Formel 1-Fahrer aufmerksam.



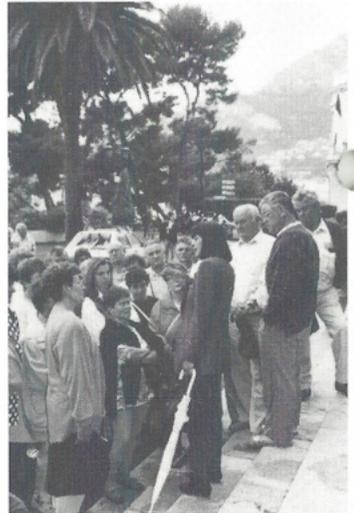
Fürstenpalast
Monaco.



Die Kathedrale wurde im neuromanischen Stil über die frühere Kirche St. Nikolaus erbaut.

Im Chorumgang sind die bisher regierenden Fürsten (unter ihnen auch Fürstin Grace von Monaco) beigesetzt.

Interessante Erläuterungen
durch unsere Reiseleiterin
„Veronique“.





Spielcasino San Remo. Einlaß nur mit Ausweis, Sakko und Krawatte.



Über den Dächern von San Remo.



Markttreiben in Alassio.
Verlockende Angebote.



Gemütliche Runde bei Vino Rosso oder auch Weizenbier.



Noch eine Gruppenaufnahme, dann wird die Heimreise angetreten.



Kirchenzug beim 60jähri-
gen Gründungsfest MG
V Stammham.



Unser Verein war auch bei
der Wiedereröffnung der St.
Martin-Kirche am 4.7.93 ver-
treten.

Schulgarten

Beim Schulfest am 26.6. wurde gleichzeitig die Schulgartenanlage eingeweiht.



Die neue Anlage ist in Verbindung Schule, Gemeinde und Gartenbauverein entstanden. Eine Vielzahl freiwilliger und unentgeltlicher Stunden wurden investiert.



Jede Klasse hat ein eigenes Beet zum Bearbeiten. Biologieunterricht – in praktischer und ansehnlicher Form.



Fachvortrag über Saft-, Wein- und Likörbereitung mit Gartenfreunden aus Irgertsheim-Pettenhofen.



Interessante Hinweise, Tips und wohlschmeckende „Kostproben“ begeisterten die Besucher.



Neues Domizil unseres Vereins „Obstpresseraum“ an der Nürnberger Straße.

„Wir sind gerüstet“, meint Beiratsmitglied Manfred Gruber. Da die Obsternte geringer ausgefallen ist, konnte der Pressebetrieb auf wenige Tage beschränkt werden.



Rd. 4500 Liter Saft wurden gepresst.



Die neue Gartenfräse im Einsatz. Bei Bedarf können Sie sich an unseren Gerätewart, Hans Buchner, wenden.



Eine alte Tradition wird gepflegt. Aufstellen des Kirtabaumes in Westerhofen.

Die beteiligten Vereine waren: Martin-schützen Westerhofen, Stoppelclub, FFW Stammham und Gartenbauverein.



Vorweihnachtliches Basteln war angesagt. Binden von Zweigen zu einem Halbmond fand großen Zuspruch. -



Wieder waren freiwillige Helfer beim Aufstellen des Christbaumes erforderlich.



Christbaumverkauf in Stammham und Ap-
pertshofen.

